

Ewald Schurer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
stellv. Vorsitzender der BayernSPD
Vorsitzender der SPD Oberbayern

Deutscher Bundestag
11011 Berlin

☎ 030-227-74271

☎ 030-227-76271

ewald.schurer@bundestag.de

Bürgerbüro Ewald Schurer
Hofmarkplatz 4
85435 Erding

☎ 08122-187 54 87

☎ 08122-187 54 88

ewald.schurer@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Ewald Schurer
Heinrich-Vogl-Str.25
85560 Ebersberg

☎ 08092-857 99 52

☎ 08092-857 99 56

ewald.schurer@wk2.bundestag.de

Mitteilung für die Presse

02. Dezember 2010

Anlässlich des Besuch im Bundesgesundheitsministerium:

„Staatssekretär lobt Ebersberger Pilotprojekt zur Telemedizin“

Berlin – Der **Ebersberger Bundestagsabgeordnete Ewald Schurer** traf am 1. Dezember 2010 mit Vertretern des Pilotprojekts zur Telemedizin palliaHOMEden den **Staatssekretär** Herrn **Stefan Kapferer** im Bundesgesundheitsministerium zu einem Fachgespräch über die Zukunft der Palliativversorgung.

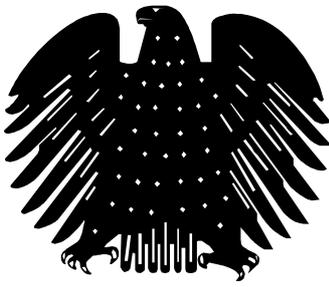
Der **Vorstandsvorsitzende** des **Projekts, Herr Willi Daniels**, stellte anhand einer Präsentation den Einsatz der Telemedizin in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) vor und wurde dabei fachlich vom **Ärztlichen Direktor der Ebersberger Kreisklinik, Herrn Dr. Leonhard Schneider** unterstützt. „Die Situation ist klar“, so **Schurer**, „die überwiegende Zahl der Patienten möchte im Kreis der Angehörigen bleiben und im Kreis der Angehörigen versterben. Leider sind die Rahmenbedingungen dafür noch nicht gegeben“, so der **Gesundheitspolitiker Ewald Schurer**.

Seit 2007 sieht der Gesetzgeber für die Patientinnen und Patienten einen Rechtsanspruch auf eine palliative Versorgung vor, um auch bei unheilbaren Krankheiten einen höchstmögliche Lebensqualität zu erhalten. Bisher fehlt es aber an in der Palliativ-Medizin zusätzlich ausgebildeten Ärzten und Pflegekräften, die die hoch sensible und zeitaufwendige Betreuung der Patienten übernehmen könnten.

Die Telemedizin ist hier die adäquate Antwort. Spezielle Kameras verbunden mit einem Computer können ambulante Palliativteams unterstützen. „Die medizinischen Daten werden unmittelbar an eine Klinik oder die ärztlichen Betreuer übermittelt und können sofort ausgewertet werden“, erklärt der **Experte Daniels**. Das erleichtert den Kommunikationsfluss erheblich und verringert Krankenhauseinweisungen oder routinemäßige Untersuchungen.

Als Haushaltspolitiker sieht **Ewald Schurer** neben der verbesserten Situation für die Patientinnen und Patienten die Kostenreduzierung: „Weniger Einweisungen in Kliniken und weniger Arztbesuche reduzieren natürlich die Kosten für die Gesetzlichen

PRESSMITTEILUNG



Ewald Schurer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
stellv. Vorsitzender der BayernSPD
Vorsitzender der SPD Oberbayern

Deutscher Bundestag
11011 Berlin

☎ 030-227-74271

☎ 030-227-76271

ewald.schurer@bundestag.de

Bürgerbüro Ewald Schurer
Hofmarkplatz 4
85435 Erding

☎ 08122-187 54 87

☎ 08122-187 54 88

ewald.schurer@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Ewald Schurer
Heinrich-Vogl-Str.25
85560 Ebersberg

☎ 08092-857 99 52

☎ 08092-857 99 56

ewald.schurer@wk2.bundestag.de

Krankenkassen und geben sowohl Angehörigen als auch PatientInnen etwas Entlastung“, führt der **Bundestagsabgeordnete** weiter aus.

Der Staatssekretär lobte das Engagement von **Herrn Daniels** und **Herrn Dr. Schneider** als Initiative mit Leuchtturmcharakter. Erst im September hat die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin in Ebersberg ihren Landesverband Bayern gegründet und **Herrn Daniels** als ihren Vorsitzenden benannt. Damit ist der Grundstein gelegt, das Pilotprojekt palliaHOMEmed in Zusammenarbeit mit der Kreisklinik Ebersberg als „Referenzprojekt in der Telemedizin zu qualifizieren“, führt der **Staatssekretär** aus.

Kapferer hat auch vorgeschlagen, den Dialog zwischen dem Bundesgesundheitsministerium und der Initiative palliaHOMEmed auszubauen und sich dafür einzusetzen, dass das Pilotprojekt in die e-Health-Initiative, die das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) koordiniert, aufgenommen wird.



v.l. MdB Ewald Schurer, Vorstandsvors. palliaHOMEmed Willi Daniels, Sts. Stefan Kapferer und Ärztl. Direktor der Klinik Ebersberg Hr. Dr. L. Schneider

PRESSMITTEILUNG